



Ulrichskirche

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Pflugfelden

Juni bis September 2019

Liebe Leserinnen und Leser!

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Röm 8,14)

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Viele sind ratlos, viele können mit dem Inhalt des Festes nichts anfangen. Über Gott lässt sich reden. Über Jesus auch. Was aber kann man über den Heiligen Geist sagen? Aber: Ohne den Geist Gottes könnte unser Reden über Gott bald zum Gerede verkommen. Über Gott lässt sich trefflich streiten. Gottesbilder werden beschworen, verglichen, nach Belieben ausgewählt. Jesus von Nazareth als Gestalt der Geschichte – er lässt sich historisch einordnen: „Jesus und seine Zeit“. Was hat er gesagt? Was wurde über ihn ge-

sprochen? Die Botschaft Jesu, was meint sie? Bibliotheken wurden damit gefüllt. Entscheidend ist aber: über all das lässt sich reden, zwar interessiert, aber letztlich auch distanziert und persönlich unberührt. Über Gott reden ist eines. Ihn erfahren ein anderes. Erfahrungen mache ich nur in Begegnungen, in Beziehung zu Gott. In der Gemeinschaft mit ihm. Der Heilige Geist stellt uns vor Gott, führt uns in die Nähe Gottes. Er malt uns Jesus Christus vor Augen, so dass wir in ihm das Antlitz Gottes erkennen. „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Gottes

Geist treibt uns also an, bewegt uns, treibt uns auch um. Er verschafft uns einen neuen Standort: „außer uns selbst – in Gott“. So gilt, was Martin Luther erfuhrt und im Katechismus formuliert hat: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus glauben... kann, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, gesammelt, erleuchtet...“. So werden wir hineingeholt in die Gemeinschaft mit Gott. So

erfahren wir uns als Gottes Kinder. So gehören wir ganz zu ihm und nichts und niemand kann uns von Gott und Gottes Liebe trennen. Das feiern wir an Pfingsten.

Ein begeisterndes Pfingstfest und eine erfüllte und erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen

Her Pfarrer Martin Haas



Meine Kirche.
Eine gute Wahl.

Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

Dank aus Bethel für unsere Kleidersammlung

Bethel 

In diesem Jahr wurden wieder ca. 2000 kg Kleidung eingesammelt und an die Bodelschwingschen Stiftungen in Bethel weitergeleitet. Die Betheler Einrichtungen bemühen sich um einen sorgsamsten Umgang mit den ihnen anvertrauten Sachspenden. Viele kranke, behinderte und in Not geratene Mitmenschen wissen den Wert gebrauch-

ter Dinge zu schätzen und zu achten. Deshalb ist die Freude groß, wenn sie in der Betheler Brockensammlung die gepflegten und gut erhaltenen Schätze der Spenderinnen und Spender entdecken.

Mit Ihrer Spende geben Sie gebrauchten Dingen einen Wert. Herzlichen Dank dafür!

125 Jahre Kirchengemeinderäte in Württemberg

1848 war Württemberg mal wieder fortschrittlich. König Wilhelm I nahm als erster Souverän des Deutschen Reichs die neuen Grundrechte der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche an und anerkannte wenig später die neue Reichsverfassung. Damit waren Kirche und Staat getrennt und die Abschaffung der Grundlasten, also der auf Grund und Boden haftenden Abgaben und Pflichten, eingeleitet. Allerdings bekam der König bald Angst vor der eigenen Courage und versuchte soviel als möglich wieder rückgängig zu machen. Allerdings, den Geist, den er sozusagen einziehen ließ, wurde er nicht mehr los.

So auch die Forderung nach einer eigenen Verfassung der evangelischen Kirche. Der Landtag wollte eine Landessynode, Wilhelm I ließ die Diskussion erst zu, ab 1848 war er dagegen und untersagte die Bildung einer Landessynode. Aber bei den Pfarrgemeinderäten musste er nachgeben. Sie wurden 1851 eingeführt, durften den Pfarrer nur beraten und schon gar nicht über den Haushalt abstimmen. Wählen durften nur selbständige Männer ab 30 Jahren, die „Hausväter“. Zur Wahl stellen durfte man sich erst ab dem 40igsten Lebensjahr. Frauen hatten nichts zu melden, geschweige denn zu wählen.

Das wurde erst unter seinem Nachfolger König Karl anders. Der führte eine

Landessynode 1867 ein, die erstmalig 1869 zusammentrat. Ohnehin sollte sie nur einmal während der sechsjährigen Wahlperiode zusammen kommen. Das reichte dem König. Dem Volk auch. Allerdings nicht allen.

So blieb die Diskussion um eine Verfassung der Landeskirche lebendig.

Als Sollbruchstelle erwies sich dabei, dass die bürgerliche Gemeinde mit der kirchlichen Gemeinde identisch war. Das ging in rein evangelischen und rein katholischen Gemeinden in Ordnung. Aber überall dort, wo sich die Konfessionen vermischten, kam es zu Problemen. Als die zu groß wurden, führte König Karl 1887 ein Gesetz ein, das die bürgerliche von der kirchlichen Gemeinde trennte. Damit wurden die Kirchengemeinden zu Körperschaften des öffentlichen Rechtes. Vertreten wurden sie durch die Kirchengemeinderäte.

Die Pfarrgemeinderäte wurden aufgelöst. Die Kirchengemeinderäte wurden auf sechs Jahre gewählt. Das Wahlrecht besaßen immer noch nur die Männer. Frauen hatten nichts zu sagen und zu wählen. Wählen durfte man ab dem 25. Lebensjahr, gewählt werden konnte man ab dem 30. Lebensjahr. Der Kirchengemeinderat hatte das Haushaltsrecht. Die Demokratie konnte so vor 125 Jahren beginnen. Auch in der Kirche. *(Jürgen Kaiser)*

Diakonische Jahresgabe 2019

Unerhört! Diese Alltagshelden.

Mit diesem Aufruf sollen Menschen in den Mittelpunkt gerückt werden, die in unserer schnelllebigen Zeit gerne vergessen werden. Viele dieser Alltagshelden wirken im Stillen. Ohne großes Aufsehen kümmern sie sich um andere. Sie sind einfach da, kochen, beraten, pflegen und sorgen dafür, dass der Tag für andere ein kleines bisschen besser wird. Alltagshelden arbeiten oft zusammen. So wie in der biblischen Geschichte, als Jesus in Kapernaum von so vielen Menschen umringt wird, dass für vier Freunde und ihren gelähmten Freund kein Durchkommen mehr war. Deshalb steigen sie kurzerhand auf das Dach des Hauses und lassen ihren Freund samt Bett zu Jesus hinab, der von Jesus geheilt wird und wieder selbständig gehen kann (Markus 2, 1-12). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie sind solche Alltagshelden, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich. Sie setzen sich für andere ein, begleiten, beraten und unterstützen Menschen, wo diese Hilfe nötig haben. Aber auch Hilfesuchende und Bedürftige sind Alltagshelden. Sie kämpfen gegen ihre Sucht, arbeiten sich mühsam aus der Schuldenfalle, gestalten oft einen schwierigen Alltag oder helfen anderen, obwohl sie selbst auf Hilfe angewiesen sind.

Bitte unterstützen Sie diese und weitere diakonische Angebote mit Ihrem Gebet, Ihrer Fürbitte und Ihrer Spende. Für Letzteres liegt ein Überweisungsträger diesem Gemeindebrief bei. Aber auch sonst sind Spenden auf unser Diakoniekonto jederzeit möglich:

IBAN DE33604628080050535021, BIC GENODES1AMT.

Wir danken ganz herzlich für Ihre Unterstützung!



Treffpunkt für Senioren am Montag 24. Juni

„Mit dem Evangelium von Ostsibirien bis Bulgarien, von Moskau bis Zentralasien“ – unter diesem Thema wird am 24.6. 2019 Katharina Finke mit einer Bildpräsentation über die Arbeit von **LICHT IM OSTEN** berichten. Auch wird Neues über den **TROPINKA-Kinderchor** aus Wladikawkas dabei sein. Beginn ist wie immer um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Evang. Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstr. 23. Herzliche Einladung an alle Senioren!



Eine Ära im Pfarramt Pflugfelden geht zu Ende!

Immer wenn sie im Pfarramt Pflugfelden während der Bürozeiten anrufen, werden Sie von einer freundlichen Stimme begrüßt: „Ev. Pfarramt Pflugfelden, Krieg“ und Sie wissen, dass Ihr Anliegen kompetent und umgehend erledigt wird. Seit 22 Jahren ist Ingrid Krieg nun schon bei uns im Pfarramtsbüro tätig. Eigentlich nicht mehr wegzudenken. Sie ist nicht nur die Telefonstimme, sondern auch die Seele des Büros. Freundlich und empathisch nimmt sie sich der kleinen und großen Fragen und Probleme an, erledigt die Schreib- und Organisationsarbeiten, verpackt Geschenke und hört sich die Sorgen und Nöte der Besucherinnen und Besucher an, gibt Auskunft und

Rat. Was seit über zwei Jahrzehnten an drei Vormittagen in der Woche die Normalität war, wird sich künftig ändern. Ingrid Krieg wird mit Ablauf des Monats Juni in den Ruhestand gehen und das Pfarramtsbüro verlassen. Da auch ihr Mann in den Ruhestand geht, hat sie sich zu diesem Schritt entschlossen, um diese neue Lebensphase gemeinsam zu beginnen. Gemeinsam können sie sich nun den Enkeln widmen, reisen und sich neue Ziele stecken. Aber sie bleiben ja in Pflugfelden und so auch uns allen erhalten. Wir wünschen Ingrid Krieg und ihrem Mann alles Gute, Gottes Segen und viele interessante Entdeckungen in diesem neuen Lebensabschnitt.

Erntebetstunde am Sonntag 30. Juni

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit den Pflugfelder Landfrauen und dem OGV Pflugfelden unsere Erntebetstunde feiern, um uns auch auf diese Weise auf die beginnende Ernte vorzubereiten. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr im Vereinsgarten



des OGV an der Turmstraße. Musikalisch wird er wie immer vom CVJM-Posaunenchor begleitet.

Anschließend gibt es wieder die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Vereinsgelände.

Monatsspruch Juni:

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Spr 16,24 (L)

Jugendtreff Meetingpoint



Du bist schon konfirmiert und unter 17 Jahren? Du würdest gerne was mit Freunden erleben?

Dann komm zum Jugendtreff Meetingpoint ins Ev. Gemeindehaus und wir haben zusammen eine tolle Zeit, in der wir miteinander Mittagessen, Spiele spielen, Spaß und viel Zeit zum Reden und Gemeinschaft haben! Wir werden nicht immer nur im Gemeindehaus sein! Je nach Wetter werden wir auch Outdoor aktiv werden! Sei neugierig und komm vorbei! Wir würden dich gerne kennen lernen und freuen uns schon sehr! Anja und Marc Ahles.

Unsere Termine:

2. Juni und 7. Juli 2019

Sommerfest der Gehörlosengemeinde Ludwigsburg am 14. Juli

In Pflugfelden werden die Hör-/Sprachgeschädigten kaum wahrgenommen, denn sie sind sehr leise. Und wenn am zweiten Sonntag im Monat nachmittags zwischen 14 und 14:30 Uhr die Gottesdienstbesucher/innen nach und nach eintrudeln gibt es sonst wenig Betrieb auf den Straßen.

Am 14. Juli könnte es anders sein, denn dann feiert die Gehörlosengemeinde ihr Sommerfest. Da wird schon ab 11:30 Uhr gewerkelt: Tisch-Bankgarnituren, Salattheke und Grill werden aufgebaut. Manche kommen erst zum Mittagessen um 12:30 Uhr. Je nach

Wetter werden entweder draußen auf der Wiese oder im Gemeindehaus spannende Rätsel und Spiele angeboten. Dann schließt sich im Gemeindehaus der Gottesdienst in Gebärdensprache an. Und danach – wie immer – das fröhliche Kaffeetrinken mit Kaffee, Tee, kalten Getränken und Kuchen.

Wir freuen uns auch über Besucher/innen aus der hörenden Kirchengemeinde.

Nähere Infos erhalten Sie unter www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de/ludwigsburg



Dorffest am 27. Juli

Auch beim diesjährigen Dorffest ist die Evang. Kirchengemeinde wieder mit dabei. Am gewohnten Standort beim Pfarrhaus werden wir wieder unsere tollen Waffeln, Kaffee und selbstgebackene Kuchen, Eiskaffee und alkoholfreie Getränke anbieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Treffpunkt für Senioren am Montag 9. September

An diesem Nachmittag ist **Pfarrer Dieter Frey** aus Schwann unser Gast. Er ist schon seit vielen Jahren Urlauberseelsorger auf der **Mittelmeerinsel Malta** und berichtet uns von der deutschsprachigen Ev.-ökumenischen Andreaskirchengemeinde und der Touristenseelsorge

auf Malta. Lernen Sie diese Insel und den EU-Staat von einer ganz anderen Seite kennen. Beginn ist um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Ev. Gemeindehaus Pflugfelden, Dorfstr. 23. Herzliche Einladung an alle Senioren!



Kinderkirchausflug 2018 am Sonntag, 14. Juli 2019 nach Remseck am Neckar

Dieses Jahr führt uns der Kinderkirchausflug nach Remseck am Neckar, wo wir am „Neckarstrand“ um 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit viel Musik besuchen werden. Im Anschluss daran werden wir noch am Neckarstrand verweilen, den neuen Wasserspielplatz erkunden und gemeinsam vespern (Bewirtung auch vor Ort möglich).

Treffpunkt am Parkplatz Gemeindehaus um 9.30 Uhr, dann Fahrgemeinschaften nach Remseck. Wir freuen uns auch über weitere Personen, die gerne mit uns einen Gottesdienst im Grünen erleben wollen!!

Nähere Infos bei Pfarrer Haas oder Katharina Beylich